



Mein erster Citavi- Workshop



Aufteilung

- Kurze Einleitung
 1. Citavi öffnen und Projekt anlegen
 2. Struktur und Kategorien
 3. Literaturrecherche mit Citavi
 4. Gruppen und Kategorien
 5. Wissenselemente
 6. Zitationsstil
 7. Citavi und Word verbinden
- Abschluss und Fragerunde



Arbeiten mit Citavi – ein Beispiel

- Ich bin Citavi-Autodidakt (kein Experte)
- Citavi hilft mir beim Sammeln und Ordnen meiner Literatur und den daraus gewonnen Informationen und Zitaten
- Meine Epoche ist das 19. und 20. Jahrhundert
- Andere Epochen (bzw. Themen) könnten andere Anforderungen an die eigene Literaturverwaltung stellen (z. B. in der Antike)



1. Citavi öffnen und Projekt anlegen

- Dokumente von der FSI-Internetseite runterladen
- Neues Projekt anlegen
 - Name: Citavi-Workshop
 - Aussuchen, ob Cloud- oder lokales Projekt

2. Struktur und Kategorien

- Kategorien können/sollten dem Inhaltsverzeichnis der Arbeit entsprechen
- Kategorien anlegen
 - (1) Linkes Segment (2) Rechtsklick / Symbol mit grünem Plus (3) Neue Kategorie
 - (1) Einleitung
 - (2) Monographie
 - (3) Sammelband-Beitrag
 - (4) Quelle

(Alle) (4)

(Ohne Kategorie) (1)

1 Einleitung

2 Monographie (1)

3 Sammelband-Beitrag (1)

4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Übersicht

Titel

Inhalt

Zusammenhang

Zitate, Kommentare

Aufgaben, Orte

Buch (Monographie)

Steidl, Katharina

Cover

Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert

Berlin 2019.

Abstract:

Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in (...)

Schlagwörter:

Kategorien:

2 Monographie

Gruppen:

Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2 Dateien

Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf

Schnellhilfe

Extras

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, in: The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Suche

2

/ 33

108%

3.1 Literaturrecherche mit Citavi (Voreinstellungen)

1. Zugang zu E-Ressourcen

(1) Extra (Menüleiste oben) (2) Option (3) RSS / OpenURL (4) Zugang zu E-Ressourcen
(5) Über diese Organisation (6) Berlin Humboldt Universität

2. Recherche

(1) Extra (Menüleiste oben) (2) Optionen (3) Recherche (4) ISBN-Recherche
(5) Datenbanken/Kataloge hinzufügen

- Berlin Humboldt Universität
- Berlin Freie Universität
- StaBiKat Berlin Staatsbibliothek
- KOBV Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg

- Titel
- Rechtschreibung...
- Projektfarben
- DBServer einrichten...
- Add-ons verwalten...
- Makro-Editor...
- Einstellungen importieren / exportieren
- Optionen... **Ctrl+,**

- 1 Einleitung
 - 2 Monographie (1)
 - 3 Sammelband-Beitrag (1)
 - 4 Quelle (1)
- Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)
 - Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)
 - Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag
 - Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

Buch (Monographie)

Steidl, Katharina

Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert

Berlin 2019.

Cover

Abstract: Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in (...)

Schlagwörter:

Kategorien:

2 Monographie

Gruppen:

Literatur

Keine Aufgaben

2 Dateien Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf Schnellhilfe

Extras

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Übersicht anpassen...

Suche | (S. ...) 2 / 33

108%

3.1 Literaturrecherche mit Citavi (Voreinstellungen)

1. Zugang zu E-Ressourcen

- (1) Extra (Menüleiste oben) (2) Option -> RSS / OpenURL (3) Zugang zu E-Ressourcen
(4) Über diese Organisation (5) Berlin Humboldt Universität

2. Recherche

- (1) Extra (Menüleiste oben) (2) Optionen (3) Recherche (4) ISBN-Recherche
(5) Standort-Recherche (6) Datenbanken/Kataloge hinzufügen
- Berlin Humboldt Universität
 - Berlin Freie Universität
 - StaBiKat Berlin Staatsbibliothek
 - KOBV Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg



Optionen - Citavi

Allgemein

Speicherorte

Recherche

RSS / OpenUrl

Formatierung

Zitation

Online-Recherche und Import

- ☒ Schlagwörter übernehmen
- ☐ Standortangaben übernehmen
- ☒ Direkten Import ermöglichen

[Zugänge zu geschützten Datenbanken ändern...](#)

ISBN-Recherche

Standort-Recherche

[+ Datenbank/Katalog hinzufügen](#)

Berlin Humboldt Universität

KOBV Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg

StaBiKat Berlin Staatsbibliothek

Berlin Freie Universität

- ☒ Schlagwörter übernehmen
- ☒ Standortangaben übernehmen
- ☒ Cover herunterladen

[Proxy-Einstellungen...](#)

OK

Abbrechen

Optionen

Passen Sie Citavi Ihren Wünschen an.

3.2 Literaturrecherche mit Citavi (Recherchemöglichkeiten)

- Recherche von Zitationsinformationen
 - Über die Recherche Funktion von Citavi
 - Über den Citavi-Picker im Browser
 - Als RSI-Datei Export direkt von der Internetseite
- PDFs können bei Citavi über die Volltextsuche abgerufen werden
 - Persönliche Meinung: Nur wenig Erfolg mit der Volltextsuche
 - Suche die PDFs immer zusätzlich und binde sie selbst ein

3.3 Literaturrecherche mit Citavi (Recherchebeispiele)

1. Monographie

1. RIS-Format im JSTOR runterladen (Citavi-Picker)
2. **Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jh. (2019)**
3. PDF beim JSTOR downloaden
4. Information unter „Auflage“ löschen

2. Sammelband-Beitrag

1. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-20712-0_56-1
2. **Müller, Kathrin Friederike, Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Handbuch Medien und Geschlecht. Perspektiven und Befunde der feministischen Kommunikations- und Medienforschung (2019)**
3. Suche über „ISBN, DOI, andere ID“
4. Dann über „Volltext finden“ die PDF recherchieren

3. Quelle

1. Recherchieren-Button in Citavi anwenden
2. **Bebel, August, Die Frau und der Sozialismus (1977)**
3. Information unter „Auflage“ löschen

4.1 Gruppen und Kategorien (Gruppen erstellen)

1. Gruppen einrichten

(1) Listen (Menüleiste oben) (2) Gruppen (3) Neu (4) 1. Quellen (5) 2. Literatur

2. Neue Gruppierung erstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten

(3) Neue Gruppierung (grünes Plus) (4) Name: Quellen- und Literaturverzeichnis

3. Gruppen der Gruppierung zuordnen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten (4)

Abschnitt hinzufügen (grünes Plus) (5) Gruppen (6) Titel in dieser Gruppe (7) Dann im Auswahlbereich einmal Quellen auswählen und ok (8) wiederholen mit Literatur

4. Gruppierung einstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Quellen- und Literaturverzeichnis

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)1 Einleitung
2 Monographie (1)
3 Sammelband-Beitrag (1)
4 Quelle (1)Steidl, Katharina, Am Rande der
Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte
des Fotogramms im 19. Jahrhundert,
Berlin 2019.Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimun
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitsc
2019 – BeitragSteidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Mediali
2019 – Buch (Monographie)

Buch (Monographie) Steidl, Katharina

Cover

Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des
Fotogramms im 19. Jahrhundert

Berlin 2019.

Abstract: Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend
von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in (...)

Schlagwörter:

Kategorien: 2 Monographie

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128-129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436-443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238-1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646-685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Titel

Schlagwörter

Kategorien

Gruppen

Personen und Institutionen

Zeitschriften und Zeitungen

Verlage

Bibliotheken

Reihen

1 Einleitung

2 Monographie (1)

3 Sammelband-Beitrag (1)

4 Quelle (1)

Steidl 2019 – Am Rande der Fotografie

Übersicht

Titel

Inhalt

Zusammenhang

Zitate, Kommentare

Aufgaben, Orte

Buch (Monographie)

Steidl, Katharina

Cover

Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert

Berlin 2019.

Abstract:

Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in eine "Vorgeschichte" verlagert, widmet sich die Publikation insbesondere dem Ausschluss von Frauen als Produzentinnen kameraloser Fotografien: technizistisch wie kunsthistorisch geprägte Fotografie-Geschichten rückten "männlich" kodierte "Meisterwerke" i (...)

Schlagwörter:

Kategorien:

2 Monographie

Gruppen:

Literatur

Keine Aufgaben

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund

Handbuch Organisationssoziologie

2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August

Die Frau und der Sozialismus

1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften

2019 – Beitrag

Steidl, Katharina

Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert

2019 – Buch (Monographie)

2 Dateien

Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.

2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.

3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.

4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.

5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.

6 Freier 1997, S. 128.

7 Kemp 2006, Sp. 437.

8 Freier 1997, S. 128.

1.2

4 Titel insgesamt 4 Titel angezeigt 1 Titel markiert

Humboldt-Universität... Quellen- und Literatur...

Übersicht

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

1.3

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

2 Dateien Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf Schnellhilfe

Citavi_Workshop_V2.0_PRÄSENTATION: Gruppen - Cloud-Project - Citavi

Datei Bearbeiten Gruppen Fenster

+ Neu Bearbeiten Zusammenführen X Gehe zu... (Strg+E)

Literatur

Quellen

Liste der Gruppen

Die Liste gibt eine Übersicht, welche Gruppen bisher für dieses Projekt angelegt wurden.

Um schnell zu einer Gruppe zu gelangen, tippen Sie die ersten Buchstaben in das Feld **Gehe zu** in der Symbolleiste.

Um eine Gruppe zu bearbeiten, doppelklicken Sie auf den betreffenden Eintrag.

Sie können die **Liste um weitere Gruppen ergänzen** oder **nach Gruppen suchen**, die keine Elemente enthalten.

Sie können die Inhalte von zwei Gruppen vereinigen, indem Sie Gruppen **zusammenführen**. Citavi löscht danach die unbenutzte Gruppe.

Übersicht anpassen...

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bildherstellung ohne Kamera“.¹ Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“² oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“.³ Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“⁴ resultiere in einem „einfachen Umrissbild“⁵ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“.⁶ Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“⁷ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“⁸ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.

2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.

3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.

4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.

5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.

6 Freier 1997, S. 128.

7 Kemp 2006, Sp. 437.

8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Suche (S. ...) 2 / 33 146%

1 Benutzer online Letzte Änderungen



(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitung
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

2 Dateien Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf Schnellhilfe

Citavi_Workshop_V2.0_PRÄSENTATION: Gruppe - Cloud-Project - Citavi

+ Neu Zusammenführen X

Gruppe

Name:

Notiz:

Anzeigen:

☒ in der Literaturverwaltung

☒ in der Wissensorganisation

Name der Gruppe

Geben Sie der Gruppe einen eindeutigen Namen.

OK Abbrechen

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bildherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeigt eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiert in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbart sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.

2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.

3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.

4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.

5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.

6 Freier 1997, S. 128.

7 Kemp 2006, Sp. 437.

8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Suche (S. ...) 2 / 33

146%

4.1 Gruppen und Kategorien (Gruppen erstellen)

1. Gruppen einrichten

(1) Listen (Menüleiste oben) (2) Gruppen (3) Neu (4) 1. Quellen (5) 2. Literatur

2. Neue Gruppierung erstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten
(4) Neue Gruppierung (grünes Plus) (5) Name: Quellen- und Literaturverzeichnis

3. Gruppen der Gruppierung zuordnen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten (4)
Abschnitt hinzufügen (grünes Plus) (5) Gruppen (6) Titel in dieser Gruppe (7) Dann im Auswahlbereich einmal
Quellen auswählen und ok (8) wiederholen mit Literatur

4. Gruppierung einstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Quellen- und Literaturverzeichnis

Gehe zu... (Strg+E)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Müller, Kathrin Friederike,
Frauenzeitschriften und
Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja;
Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer,
Uli; Groddeck, Victoria V.;
Wilkesmann, Maximiliane und

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialität
2019 – Buch (Monographie)

2.1

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

Beitrag in ... Müller, Kathrin Friederike

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer, Uli; Groddeck, Victoria V.; Wilkesmann, Maximiliane und Windeler, Arnold (Hrsg.), Handbuch Organisationssoziologie

Wiesbaden 2019, S. 1–13.

Abstract:

Schlagwörter:

Kategorien: 3 Sammelband-Beitrag

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2 Dateien Müller 2019 - Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften.pdf Schnellhilfe

Check for updates

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften

Kathrin Friederike Müller

Inhalt

1	Definition und Typisierung von Frauen- und Männerzeitschriften	2
2	Frauen- und Männerzeitschriften als Gegenstand der Genderforschung	4
3	Fazit: Frauen- und Männerzeitschriften aus feministischer Perspektive	9
	Literatur	10

Zusammenfassung

Kommerzielle Frauen- und Männerzeitschriften sind als geschlechterdifferenzierende Medienangebote kritisch diskutierter Gegenstand feministischer Medien- und Kommunikationsforschung. Ihre Inhalte spiegeln aktuelle, gesellschaftlich geteilte Perspektiven auf Geschlecht, die jedoch stets dem Common Sense entsprechen und überwiegend heteronormativ orientiert sind. Ihre Rezeption wird entsprechend als Auseinandersetzung mit geschlechtsgebundenen Alltagserfahrungen verstanden, innerhalb derer Geschlecht eher affirmiert als dekonstruiert wird.

Schlüsselwörter

Frauenzeitschrift · Männerzeitschrift · Genderkonstruktionen · Medienrezeption · Geschlechterrepräsentationen

K. F. Müller (✉)

Suche (S. 1) 1 / 13

146%

Übersicht

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

2.2

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

Buch (Monographie) Steidl, Katharina

Cover

Abstract: Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in eine "Vorgeschichte" verlagert, widmet sich die Publikation insbesondere dem Ausschluss von Frauen als Produzentinnen kameraloser Fotografien: technizistisch wie kunsthistorisch geprägte Fotografie-Geschichten rückten "männlich" kodierte "Meisterwerke" i (...)

Schlagwörter:

Kategorien: 2 Monographie

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2 Dateien Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf Schnellhilfe

Extras

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

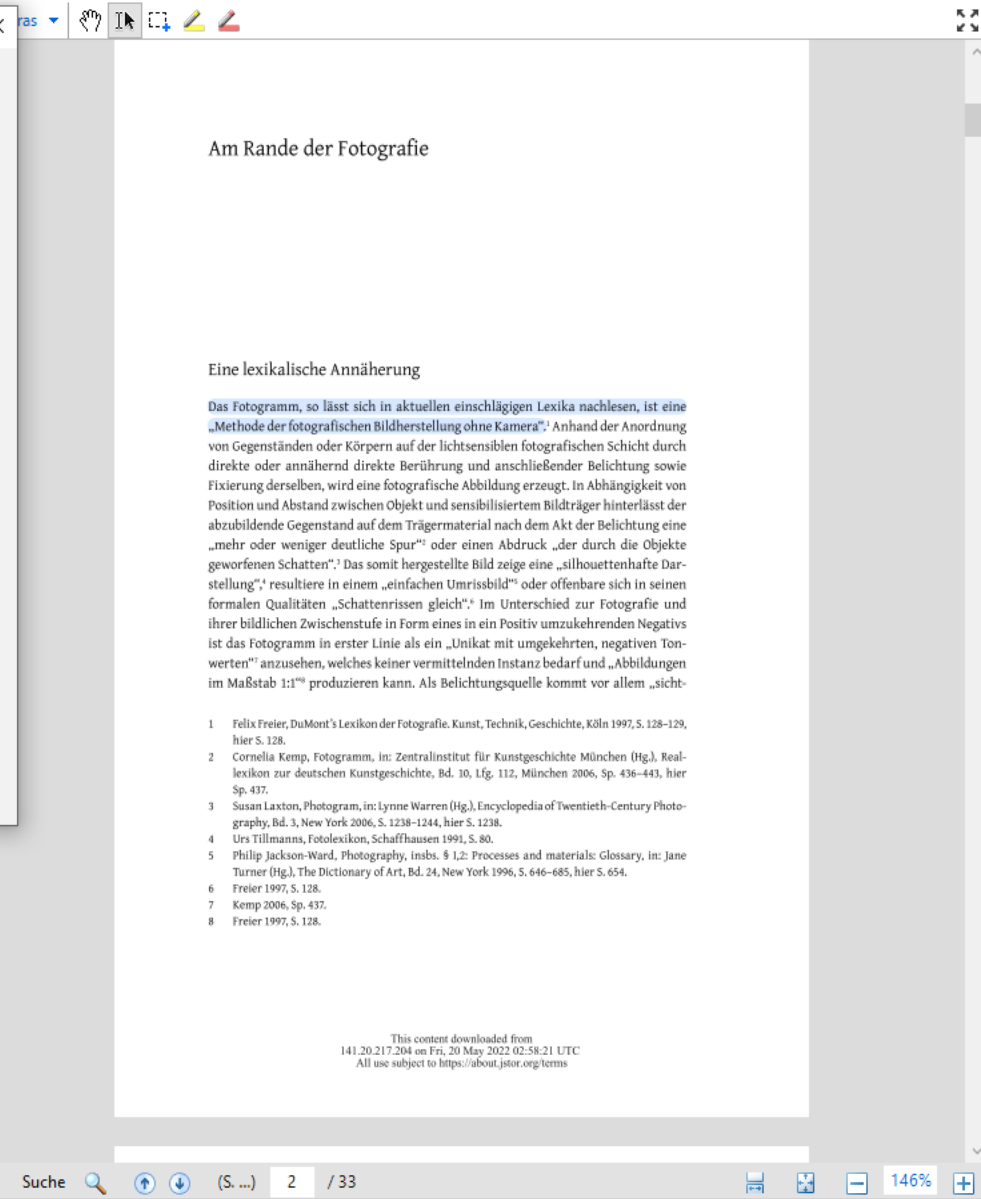
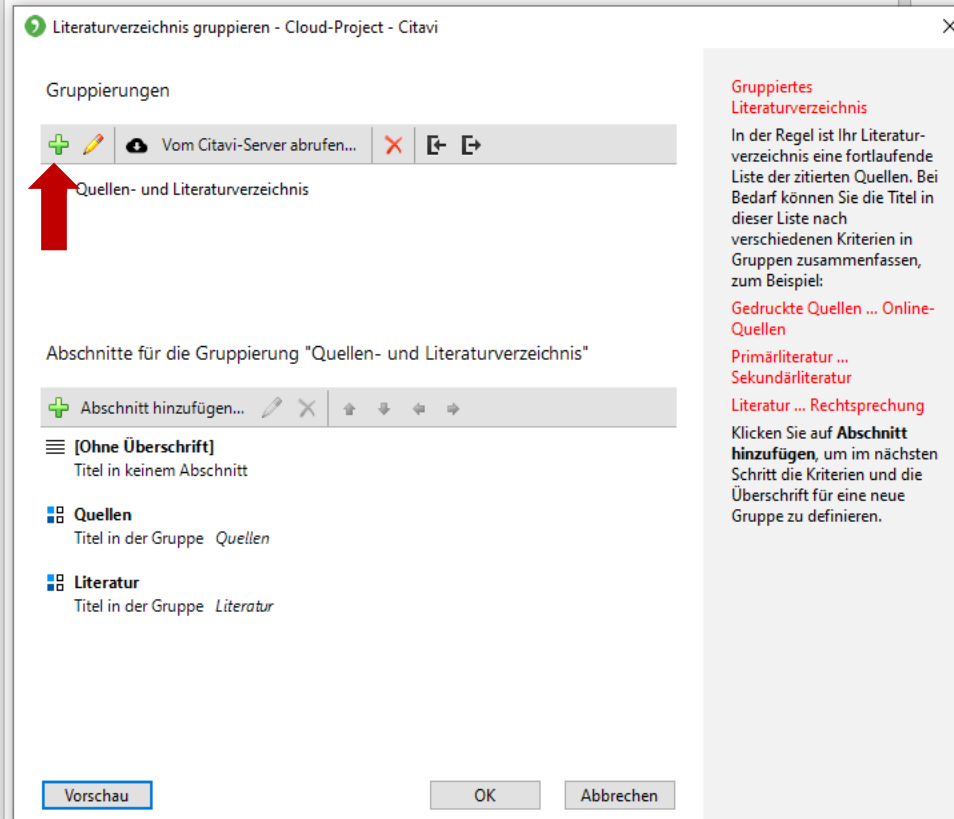
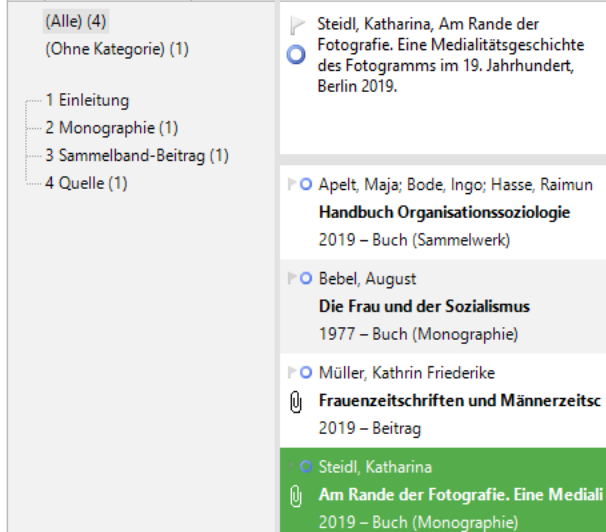
Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“.¹ Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“,² resultiere in einem „einfachen Umrissbild“³ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“.⁴ Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“⁵ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from 141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Suche (S. ...) 2 / 33 146%

Starten 1 Benutzer online Letzte Änderungen



4.1 Gruppen und Kategorien (Gruppen erstellen)

1. Gruppen einrichten

(1) Listen (Menüleiste oben) (2) Gruppen (3) Neu (4) 1. Quellen (5) 2. Literatur

2. Neue Gruppierung erstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten
(4) Neue Gruppierung (grünes Plus) (5) Name: Quellen- und Literaturverzeichnis

3. Gruppen der Gruppierung zuordnen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten
(4) Abschnitt hinzufügen (grünes Plus) (5) Gruppen (6) Titel in dieser Gruppe (7) Dann im Auswahlbereich
einmal Quellen auswählen und ok (8) wiederholen mit Literatur

4. Gruppierung einstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Quellen- und Literaturverzeichnis

Gehe zu... (Strg+E)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Müller, Kathrin Friederike,
Frauenzeitschriften und
Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja;
Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer,
Uli; Groddeck, Victoria V.;
Wilkesmann, Maximiliane und

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialität
2019 – Buch (Monographie)

3.1

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja;
Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer, Uli; Groddeck, Victoria V.;
Wilkesmann, Maximiliane und Windeler, Arnold (Hrsg.),
Handbuch Organisationssoziologie

Wiesbaden 2019, S. 1–13.

Abstract:

Schlagwörter:

Kategorien:

3 Sammelband-Beitrag

Gruppen:

Literatur

Keine Aufgaben



Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften

Kathrin Friederike Müller

Inhalt

1	Definition und Typisierung von Frauen- und Männerzeitschriften	2
2	Frauen- und Männerzeitschriften als Gegenstand der Genderforschung	4
3	Fazit: Frauen- und Männerzeitschriften aus feministischer Perspektive	9
	Literatur	10

Zusammenfassung

Kommerzielle Frauen- und Männerzeitschriften sind als geschlechterdifferenzierende Medienangebote kritisch diskutierter Gegenstand feministischer Medien- und Kommunikationsforschung. Ihre Inhalte spiegeln aktuelle, gesellschaftlich geteilte Perspektiven auf Geschlecht, die jedoch stets dem Common Sense entsprechen und überwiegend heteronormativ orientiert sind. Ihre Rezeption wird entsprechend als Auseinandersetzung mit geschlechtsgebundenen Alltagserfahrungen verstanden, innerhalb derer Geschlecht eher affirmiert als dekonstruiert wird.

Schlüsselwörter

Frauenzeitschrift · Männerzeitschrift · Genderkonstruktionen · Medienrezeption · Geschlechterrepräsentationen



(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

1 Einleitung
2 Monographie (1)
3 Sammelband-Beitrag (1)
4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)



Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert

Berlin 2019.

Abstract:

Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in eine "Vorgeschichte" verlagert, widmet sich die Publikation insbesondere dem Ausschluss von Frauen als Produzentinnen kameraloser Fotografien: technizistisch wie kunsthistorisch geprägte Fotografie-Geschichten rückten "männlich" kodierte "Meisterwerke" i (...)

Schlagwörter:

Kategorien:

2 Monographie

Gruppen:

Literatur

Keine Aufgaben

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrisssbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Alle (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

Literaturverzeichnis gruppieren - Cloud-Project - Citavi

Gruppierungen

Vom Citavi-Server abrufen...

Quellen- und Literaturverzeichnis

Abschnitte für die Gruppierung "Quellen- und Literaturverzeichnis"

Abschnitt hinzufügen...

[Ohne Überschrift]
Titel in keinem Abschnitt

Quellen
Titel in der Gruppe *Quellen*

Literatur
Titel in der Gruppe *Literatur*

Vorschau OK Abbrechen

Gruppiertes Literaturverzeichnis

In der Regel ist Ihr Literaturverzeichnis eine fortlaufende Liste der zitierten Quellen. Bei Bedarf können Sie die Titel in dieser Liste nach verschiedenen Kriterien in Gruppen zusammenfassen, zum Beispiel:

Gedruckte Quellen ... Online-Quellen

Primärliteratur ... Sekundärliteratur

Literatur ... Rechtsprechung

Klicken Sie auf **Abschnitt hinzufügen**, um im nächsten Schritt die Kriterien und die Überschrift für eine neue Gruppe zu definieren.

2 Dateien Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf Schnellhilfe

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Suche (S. ...) 2 / 33 146%

4 Titel insgesamt 4 Titel angezeigt 1 Titel markiert Humboldt-Universität... Quellen- und Literatur... 1 Benutzer online Letzte Änderungen

- (Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)
- 1 Einleitung
 - 2 Monographie (1)
 - 3 Sammelband-Beitrag (1)
 - 4 Quelle (1)
- Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.
- Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)
- Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)
- Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitung
2019 – Beitrag
- Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Gruppierungs-Abschnitt - Cloud-Project - Citavi

Kriterium

Inhalt

Gruppen

Dokumententypen

Gespeicherte Suchen

Überschrift für mehrere Abschnitte...

Weitere Kriterien

☐ Alle Gruppen mit ihren dazugehörigen Titeln☒ Titel in dieser Gruppe:

Überschrift Automatisch

☐ Titel im Literaturverzeichnis unterdrücken

OK

Abbrechen

Vorschau

OK

Abbrechen

Titel in dieser Gruppe

Wählen Sie diese Option, wenn Sie nur ausgewählte Gruppen Ihres Projekts nutzen möchten, um das Literaturverzeichnis in Abschnitte einzuteilen.

Wiederholen Sie den Vorgang für jede Gruppe, die im Literaturverzeichnis erscheinen soll.

Vorsicht: Wenn ein Titel mehreren Gruppen zugeordnet ist, erscheint er auch mehrfach im Literaturverzeichnis!

- (Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)
- 1 Einleitung
 - 2 Monographie (1)
 - 3 Sammelband-Beitrag (1)
 - 4 Quelle (1)
- ▶ Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)
- ▶ Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)
- ▶ Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag
- ▶ Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Gruppierungs-Abschnitt - Cloud-Project - Citavi

Kriterium

Inhalt

Gruppen

Dokumententypen

Gespeicherte Suchen

Überschrift für mehrere Abschnitte...

Weitere Kriterien

☐ Alle Gruppen mit ihren dazugehörigen Titeln☒ Titel in dieser Gruppe:

Überschrift

Automatisch

☐ Titel im Literaturverzeichnis unterdrücken

OK

Abbrechen

Vorschau

OK

Abbrechen

Titel in dieser Gruppe

Wählen Sie diese Option, wenn Sie nur ausgewählte Gruppen Ihres Projekts nutzen möchten, um das Literaturverzeichnis in Abschnitte einzuteilen.

Wiederholen Sie den Vorgang für jede Gruppe, die im Literaturverzeichnis erscheinen soll.

Vorsicht: Wenn ein Titel mehreren Gruppen zugeordnet ist, erscheint er auch mehrfach im Literaturverzeichnis!



(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Gruppierungs-Abschnitt - Cloud-Project - Citavi

Kriterium

- Gruppen
- Dokumententypen
- Gespeicherte Suchen
- Überschrift für mehrere Abschnitte...

Weitere Kriterien

Inhalt

- ☐ Alle Gruppen mit ihren dazugehörigen Titeln

☒ Titel in dieser Gruppe:

Literatur
Quellen

☐ Titel im Literaturverzeichnis unterdrücken

Titel in dieser Gruppe

Wählen Sie diese Option, wenn Sie nur ausgewählte Gruppen Ihres Projekts nutzen möchten, um das Literaturverzeichnis in Abschnitte einzuteilen.

Wiederholen Sie den Vorgang für jede Gruppe, die im Literaturverzeichnis erscheinen soll.

Vorsicht: Wenn ein Titel mehreren Gruppen zugeordnet ist, erscheint er auch mehrfach im Literaturverzeichnis!

OK

Abbrechen

Vorschau

OK

Abbrechen

4.1 Gruppen und Kategorien (Gruppen erstellen)

1. Gruppen einrichten

(1) Listen (Menüleiste oben) (2) Gruppen (3) Neu (4) 1. Quellen (5) 2. Literatur

2. Neue Gruppierung erstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten
(4) Neue Gruppierung (grünes Plus) (5) Name: Quellen- und Literaturverzeichnis

3. Gruppen der Gruppierung zuordnen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Gruppierung erstellen/bearbeiten
(4) Abschnitt hinzufügen (grünes Plus) (5) Gruppen (6) Titel in dieser Gruppe (7) Dann im Auswahlbereich
einmal Quellen auswählen und ok (8) wiederholen mit Literatur

4. Gruppierung einstellen

(1) Zitation (Menüleiste oben) (2) Literaturverzeichnis gruppieren (3) Quellen- und Literaturverzeichnis

Gehe zu... (Strg+E)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Müller, Kathrin Friederike, Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer, Uli; Groddeck, Victoria V.; Wilkesmann, Maximiliane und ...

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund Handbuch Organisationssoziologie 2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August Die Frau und der Sozialismus 1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften 2019 – Beitrag

Steidl, Katharina Am Rande der Fotografie. Eine Medialität 2019 – Buch (Monographie)

4.1

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

Beitrag in ... Müller, Kathrin Friederike

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer, Uli; Groddeck, Victoria V.; Wilkesmann, Maximiliane und Windeler, Arnold (Hrsg.), Handbuch Organisationssoziologie

Wiesbaden 2019, S. 1–13.

Abstract:

Schlagwörter:

Kategorien: 3 Sammelband-Beitrag

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2 Dateien Müller 2019 - Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften.pdf Schnellhilfe

Extras

Check for updates

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften

Kathrin Friederike Müller

Inhalt

1 Definition und Typisierung von Frauen- und Männerzeitschriften	2
2 Frauen- und Männerzeitschriften als Gegenstand der Genderforschung	4
3 Fazit: Frauen- und Männerzeitschriften aus feministischer Perspektive	9
Literatur	10

Zusammenfassung

Kommerzielle Frauen- und Männerzeitschriften sind als geschlechterdifferenzierende Medienangebote kritisch diskutierter Gegenstand feministischer Medien- und Kommunikationsforschung. Ihre Inhalte spiegeln aktuelle, gesellschaftlich geteilte Perspektiven auf Geschlecht, die jedoch stets dem Common Sense entsprechen und überwiegend heteronormativ orientiert sind. Ihre Rezeption wird entsprechend als Auseinandersetzung mit geschlechtsgebundenen Alltagserfahrungen verstanden, innerhalb derer Geschlecht eher affirmiert als dekonstruiert wird.

Schlüsselwörter

Frauenzeitschrift · Männerzeitschrift · Genderkonstruktionen · Medienrezeption · Geschlechterrepräsentationen

K. F. Müller (✉)

Suche (S. 1) 1 / 13

146%

1 Benutzer online Letzte Änderungen

Übersicht

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Übersicht

Buch (Monographie) Steidl, Katharina

Cover

Abstract: Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in eine "Vorgeschichte" verlagert, widmet sich die Publikation insbesondere dem Ausschluss von Frauen als Produzentinnen kameraloser Fotografien: technizistisch wie kunsthistorisch geprägte Fotografie-Geschichten rückten "männlich" kodierte "Meisterwerke" i (...)

Schlagwörter:

Kategorien: 2 Monographie

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2 Dateien Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf Schnellhilfe

Extras

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrisssbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Suche (S. ...) 2 / 33 146%

4.2 Gruppen und Kategorien (Beispiel einsortieren)

- Quellen- und Literaturangaben zu Kategorien und Gruppen zuordnen
 - (1) Linkes Segment
 - (2) (Alle)
 - (3) Einen beliebigen Text auswählen
 - (4) Übersicht (Segment Mitte)
 - (5) Gruppen und Kategorien zuordnen

Titel	Gruppe	Kategorie
Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert	Literatur	Monographie
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften	Literatur	Sammelband-Beitrag
Die Frau und der Sozialismus	Quelle	Quelle

(Alle) (4)

(Ohne Kategorie) (1)

1 Einleitung

2 Monographie (1)

3 Sammelband-Beitrag (1)

4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Übersicht

Titel

Inhalt

Zusammenhang

Zitate, Kommentare

Aufgaben, Orte

Buch (Monographie)

Steidl, Katharina

Cover

Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert

Berlin 2019.

Abstract:

Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in (...)

Schlagwörter:

Kategorien:

2 Monographie

Gruppen:

Literatur

Keine Aufgaben

2 Dateien

Steidl_Am Rande der Fotografie_2019.pdf

Schnellhilfe

Extras

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128-129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436-443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238-1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646-685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

Übersicht

Beitrag in ...

Müller, Kathrin Friederike

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer, Uli; Groddeck, Victoria V.; Wilkesmann, Maximiliane und Windeler, Arnold (Hrsg.), Handbuch Organisationssoziologie

Wiesbaden 2019, S. 1–13.

Abstract:

Schlagwörter:

Kategorien: 3 Sammelband-Beitrag

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2

2 Dateien Müller 2019 - Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften.pdf Schnellhilfe

Extras

Check for updates

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften

Kathrin Friederike Müller

Inhalt

1	Definition und Typisierung von Frauen- und Männerzeitschriften	2
2	Frauen- und Männerzeitschriften als Gegenstand der Genderforschung	4
3	Fazit: Frauen- und Männerzeitschriften aus feministischer Perspektive	9
	Literatur	10

Zusammenfassung

Kommerzielle Frauen- und Männerzeitschriften sind als geschlechterdifferenzierende Medienangebote kritisch diskutierter Gegenstand feministischer Medien- und Kommunikationsforschung. Ihre Inhalte spiegeln aktuelle, gesellschaftlich geteilte Perspektiven auf Geschlecht, die jedoch stets dem Common Sense entsprechen und überwiegend heteronormativ orientiert sind. Ihre Rezeption wird entsprechend als Auseinandersetzung mit geschlechtsgebundenen Alltagserfahrungen verstanden, innerhalb derer Geschlecht eher affirmiert als dekonstruiert wird.

Schlüsselwörter

Frauenzeitschrift · Männerzeitschrift · Genderkonstruktionen · Medienrezeption · Geschlechterrepräsentationen

K. F. Müller (✉)

Suche (S. 1) 1 / 13

1 Benutzer online Letzte Änderungen

Gehe zu... (Strg+E)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Müller, Kathrin Friederike,
Frauenzeitschriften und
Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja;
Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer,
Uli; Groddeck, Victoria V.;
Wilkesmann, Maximiliane und

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialität
2019 – Buch (Monographie)

3

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

Beitrag in ... Müller, Kathrin Friederike

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer, Uli; Groddeck, Victoria V.; Wilkesmann, Maximiliane und Windeler, Arnold (Hrsg.), Handbuch Organisationssoziologie

Wiesbaden 2019, S. 1–13.

Abstract:

Schlagwörter:

Kategorien: 3 Sammelband-Beitrag

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2 Dateien Müller 2019 - Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften.pdf Schnellhilfe

Extras

Check for updates

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften

Kathrin Friederike Müller

Inhalt

1	Definition und Typisierung von Frauen- und Männerzeitschriften	2
2	Frauen- und Männerzeitschriften als Gegenstand der Genderforschung	4
3	Fazit: Frauen- und Männerzeitschriften aus feministischer Perspektive	9
	Literatur	10

Zusammenfassung

Kommerzielle Frauen- und Männerzeitschriften sind als geschlechterdifferenzierende Medienangebote kritisch diskutierter Gegenstand feministischer Medien- und Kommunikationsforschung. Ihre Inhalte spiegeln aktuelle, gesellschaftlich geteilte Perspektiven auf Geschlecht, die jedoch stets dem Common Sense entsprechen und überwiegend heteronormativ orientiert sind. Ihre Rezeption wird entsprechend als Auseinandersetzung mit geschlechtsgebundenen Alltagserfahrungen verstanden, innerhalb derer Geschlecht eher affirmiert als dekonstruiert wird.

Schlüsselwörter

Frauenzeitschrift · Männerzeitschrift · Genderkonstruktionen · Medienrezeption · Geschlechterrepräsentationen

K. F. Müller (✉)

Suche (S. 1) 1 / 13

146%

1 Benutzer online Letzte Änderungen

Gehe zu... (Strg+E)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)

- 1 Einleitung
- 2 Monographie (1)
- 3 Sammelband-Beitrag (1)
- 4 Quelle (1)

Müller, Kathrin Friederike,
Frauenzeitschriften und
Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja;
Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer,
Uli; Groddeck, Victoria V.;
Wilkesmann, Maximiliane und

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialität
2019 – Buch (Monographie)

4–5

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate, Kommentare Aufgaben, Orte

Beitrag in ... Müller, Kathrin Friederike

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften, in: Apelt, Maja;
Bode, Ingo; Hasse, Raimund; Meyer, Uli; Groddeck, Victoria V.;
Wilkesmann, Maximiliane und Windeler, Arnold (Hrsg.),
Handbuch Organisationssoziologie
Wiesbaden 2019, S. 1–13.

Abstract:

Schlagwörter:

Kategorien: 3 Sammelband-Beitrag

Gruppen: Literatur

Keine Aufgaben

Übersicht anpassen...

2 Dateien Müller 2019 - Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften.pdf Schnellhilfe

Extras

Check for updates

Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften

Kathrin Friederike Müller

Inhalt

1	Definition und Typisierung von Frauen- und Männerzeitschriften	2
2	Frauen- und Männerzeitschriften als Gegenstand der Genderforschung	4
3	Fazit: Frauen- und Männerzeitschriften aus feministischer Perspektive	9
	Literatur	10

Zusammenfassung

Kommerzielle Frauen- und Männerzeitschriften sind als geschlechterdifferenzierende Medienangebote kritisch diskutierter Gegenstand feministischer Medien- und Kommunikationsforschung. Ihre Inhalte spiegeln aktuelle, gesellschaftlich geteilte Perspektiven auf Geschlecht, die jedoch stets dem Common Sense entsprechen und überwiegend heteronormativ orientiert sind. Ihre Rezeption wird entsprechend als Auseinandersetzung mit geschlechtsgebundenen Alltagserfahrungen verstanden, innerhalb derer Geschlecht eher affirmiert als dekonstruiert wird.

Schlüsselwörter

Frauenzeitschrift · Männerzeitschrift · Genderkonstruktionen · Medienrezeption · Geschlechterrepräsentationen

K. F. Müller (✉)

Suche (S. 1) 1 / 13

146%

1 Benutzer online Letzte Änderungen

4.2 Gruppen und Kategorien (Beispiel einsortieren)

- Quellen- und Literaturangaben zu Kategorien und Gruppen zuordnen
 - (1) Linkes Segment
 - (2) (Alle)
 - (3) Einen beliebigen Text auswählen
 - (4) Übersicht (Segment Mitte)
 - (5) Gruppen und Kategorien zuordnen

Titel	Gruppe	Kategorie
Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert	Literatur	Monographie
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften	Literatur	Sammelband-Beitrag
Die Frau und der Sozialismus	Quelle	Quelle

5. Wissenselemente

(1) Segment in der Mitte (2) Zitate, Kommentare ...

(3.1) Neu (grünes Plus) (3.2) Zitatart auswählen (3.3) alle Angaben eintragen (Wichtig: Kategorie und Seitenzahl)

(4.1) Segment rechts (4.2) Text markieren (4.3) Zitatart in der oberen Menüleiste auswählen

Titel	Wissenselement
Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert	1 x Satz in der PDF markieren -> wörtliches Zitat (Seitenzahl, Kategorie angeben und formatieren)
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften	1 x Satz in der PDF markieren -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)
Die Frau und der Sozialismus	1 x Satz ausdenken -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)
1 Einleitung
2 Monographie (1)
3 Sammelband-Beitrag (1)
4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

+ Neu S. 25 Das Fotogramm ...

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. 8 1/2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

5. Wissenselemente

(1) Segment in der Mitte (2) Zitate, Kommentare ...

(3.1) Neu (grünes Plus) (3.2) Zitatart auswählen (3.3) alle Angaben eintragen (Wichtig: Kategorie und Seitenzahl)

(4.1) Segment rechts (4.2) Text markieren (4.3) Zitatart in der oberen Menüleiste auswählen

Titel	Wissenselement
Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert	1 x Satz in der PDF markieren -> wörtliches Zitat (Seitenzahl, Kategorie angeben und formatieren)
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften	1 x Satz in der PDF markieren -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)
Die Frau und der Sozialismus	1 x Satz ausdenken -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)
1 Einleitung
2 Monographie (1)
3 Sammelband-Beitrag (1)
4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)



Das Fotogramm ...

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“.¹ Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“,² resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“.³ Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“⁴ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. 8 1/2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

- Wörtliches Zitat STRG+D
- Bild- oder Dateizitat STRG+UMSCHALT+G
- Indirektes Zitat STRG+UMSCHALT+D
- Zusammenfassung ALT+STRG+UMSCHALT+D
- Kommentar STRG+UMSCHALT+M
- Neuer Kommentar zum markierten Wissenselement ALT+STRG+UMSCHALT+M
- Anpassen...

- Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)
- Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitung
2019 – Beitrag
- Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialität
2019 – Buch (Monographie)

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Das Fotogramm ...

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“¹ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“.² Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“,³ resultiere in einem „einfachen Umrissbild“⁴ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“.⁵ Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“⁶ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“⁷ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

1. Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
2. Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
3. Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
4. Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
5. Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
6. Freier 1997, S. 128.
7. Kemp 2006, Sp. 437.
8. Freier 1997, S. 128.



- (Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)
- 1 Einleitung
 - 2 Monographie (1)
 - 3 Sammelband-Beitrag (1)
 - 4 Quelle (1)
- Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)
- Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)
- Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag
- Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

S. 25 Das Fotogramm ...

Am Rande der Fotografie

Citavi_Workshop_V2.0_PRÄSENTATION: Zitat "[Kernaussage fehlt]" - Cloud-Project - Citavi

a[|a a[|a [...] (...) ... - „“ ‘ ’ “ ” ‘ ’ « » < > » « < > [] () ½ ⅓ ¼

Steidl 2019 – Am Rande der Fotografie

Typ:

Indirektes Zitat

Kernaussage:

Text:

Seiten von-bis:

Schlagwörter:

Kategorien:

Gruppen:



OK

Abbrechen

Kernaussage

Die zentrale Aussage eines Zitats möglichst knapp formuliert:

Schmidt widerlegt Müllers Theorie
Unterschied: Information - Wissen
Angeborene Lerntypen gibt es nicht

Wenn Sie selbst keine Kernaussage formuliert haben, fügt Citavi hier die ersten Wörter des Zitats ein.

lexikalische Annäherung

Photogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine Variante der fotografischen Bilderherstellung ohne Kamera¹. Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch eine oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Entwicklung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von der Distanz zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abgebildete Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine mehr oder weniger deutliche Spur² oder einen Abdruck „der durch die Objekte entstehen Schatten“³. Das somit hergestellte Bild zeigt eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiert in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbart sich in seinen besonderen Qualitäten „Schattenrissen gleich“⁴. Im Unterschied zur Fotografie und als bildliche Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Photogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tönen“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen in 1:1^{ter} produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

Hilx Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier S. 437.
Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
Hans Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
Freier 1997, S. 128.
Kemp 2006, Sp. 437.
Freier 1997, S. 128.

5. Wissenselemente

(1) Segment in der Mitte (2) Zitate, Kommentare ...

(3.1) Neu (grünes Plus) (3.2) Zitatart auswählen (3.3) alle Angaben eintragen (Wichtig: Kategorie und Seitenzahl)

(4.1) Segment rechts (4.2) Text markieren (4.3) Zitatart in der oberen Menüleiste auswählen

Titel	Wissenselement
Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert	1 x Satz in der PDF markieren -> wörtliches Zitat (Seitenzahl, Kategorie angeben und formatieren)
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften	1 x Satz in der PDF markieren -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)
Die Frau und der Sozialismus	1 x Satz ausdenken -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)

(Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)
... 1 Einleitung
... 2 Monographie (1)
... 3 Sammelband-Beitrag (1)
... 4 Quelle (1)

Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.

Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)

Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)

Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag

Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

+ Neu S. 25 Das Fotogramm ...

4.1

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bildherstellung ohne Kamera“.¹ Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“² oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“.³ Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“⁴ resultiere in einem „einfachen Umrissbild“⁵ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“.⁶ Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“⁷ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“⁸ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. 8 1/2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

This content downloaded from
141.20.217.204 on Fri, 20 May 2022 02:58:21 UTC
All use subject to <https://about.jstor.org/terms>

- (Alle) (4)
(Ohne Kategorie) (1)
- 1 Einleitung
 - 2 Monographie (1)
 - 3 Sammelband-Beitrag (1)
 - 4 Quelle (1)
- Steidl, Katharina, Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert, Berlin 2019.
- Apelt, Maja; Bode, Ingo; Hasse, Raimund
Handbuch Organisationssoziologie
2019 – Buch (Sammelwerk)
- Bebel, August
Die Frau und der Sozialismus
1977 – Buch (Monographie)
- Müller, Kathrin Friederike
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften
2019 – Beitrag
- Steidl, Katharina
Am Rande der Fotografie. Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert
2019 – Buch (Monographie)

Am Rande der Fotografie

Eine lexikalische Annäherung

Das Fotogramm, so lässt sich in aktuellen einschlägigen Lexika nachlesen, ist eine „Methode der fotografischen Bildherstellung ohne Kamera“: Anhand der Anordnung von Gegenständen oder Körpern auf der lichtsensiblen fotografischen Schicht durch direkte oder annähernd direkte Berührung und anschließender Belichtung sowie Fixierung derselben, wird eine fotografische Abbildung erzeugt. In Abhängigkeit von Position und Abstand zwischen Objekt und sensibilisiertem Bildträger hinterlässt der abzubildende Gegenstand auf dem Trägermaterial nach dem Akt der Belichtung eine „mehr oder weniger deutliche Spur“ oder einen Abdruck „der durch die Objekte geworfenen Schatten“. Das somit hergestellte Bild zeige eine „silhouettenhafte Darstellung“, resultiere in einem „einfachen Umrissbild“ oder offenbare sich in seinen formalen Qualitäten „Schattenrissen gleich“. Im Unterschied zur Fotografie und ihrer bildlichen Zwischenstufe in Form eines in ein Positiv umzukehrenden Negativs ist das Fotogramm in erster Linie als ein „Unikat mit umgekehrten, negativen Tonwerten“ anzusehen, welches keiner vermittelnden Instanz bedarf und „Abbildungen im Maßstab 1:1“ produzieren kann. Als Belichtungsquelle kommt vor allem „sicht-

- 1 Felix Freier, DuMont's Lexikon der Fotografie. Kunst, Technik, Geschichte, Köln 1997, S. 128–129, hier S. 128.
- 2 Cornelia Kemp, Fotogramm, in: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.), Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 10, Lfg. 112, München 2006, Sp. 436–443, hier Sp. 437.
- 3 Susan Laxton, Photogram, in: Lynne Warren (Hg.), Encyclopedia of Twentieth-Century Photography, Bd. 3, New York 2006, S. 1238–1244, hier S. 1238.
- 4 Urs Tillmanns, Fotolexikon, Schaffhausen 1991, S. 80.
- 5 Philip Jackson-Ward, Photography, insbs. § 1.2: Processes and materials: Glossary, in: Jane Turner (Hg.), The Dictionary of Art, Bd. 24, New York 1996, S. 646–685, hier S. 654.
- 6 Freier 1997, S. 128.
- 7 Kemp 2006, Sp. 437.
- 8 Freier 1997, S. 128.

5. Wissenselemente

(1) Segment in der Mitte (2) Zitate, Kommentare ...

(3.1) Neu (grünes Plus) (3.2) Zitatart auswählen (3.3) alle Angaben eintragen (Wichtig: Kategorie und Seitenzahl)

(4.1) Segment rechts (4.2) Text markieren (4.3) Zitatart in der oberen Menüleiste auswählen

Titel	Wissenselement
Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert	1 x Satz in der PDF markieren -> wörtliches Zitat (Seitenzahl, Kategorie angeben und formatieren)
Frauenzeitschriften und Männerzeitschriften	1 x Satz in der PDF markieren -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)
Die Frau und der Sozialismus	1 x Satz ausdenken -> indirektes Zitat (Seitenzahl und Kategorie angeben)

6. Zitationsstil

- Zitations-Datei: Humboldt-Universität IfG Version-1.ccs
1. Zitations-Datei ablegen
 - (1) Windows (C) (2) Benutzer (3) Dein Benutzer (4) Dokumente (5) Citavi 6 (6) Custom Citation Styles
 2. Einstellen in Citavi
 - (1) Zitation (2) Zitationsstile (3) Humboldt-Universität_IfG_Version-1.ccs



7. Citavi und Word verbinden

- Wichtig: Das Citavi-Plugin muss bei Word installiert sein
- Am besten arbeitet man in Word mit Formatvorlagen
- Mann muss sein Citavi-Projekt mit der Word-Datei verbinden